

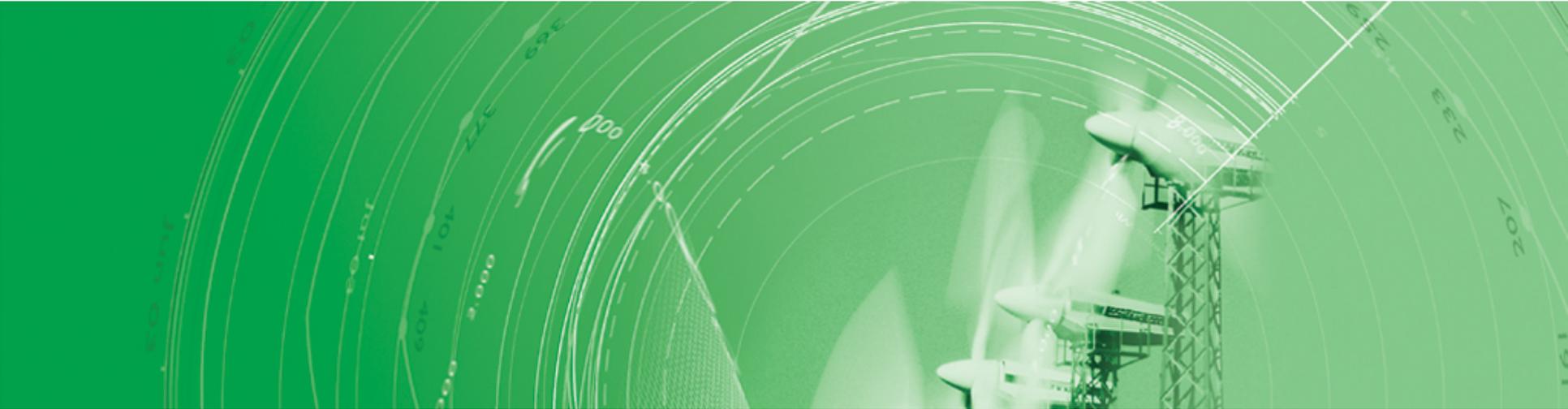


E-CONTROL

PROFITIEREN. WO IMMER SIE ENERGIE BRAUCHEN.



E-CONTROL



Zuerst die Steuerreform jetzt die Energiemarktreform? – Ziele und Umsetzung–

Webinar

Martin Graf

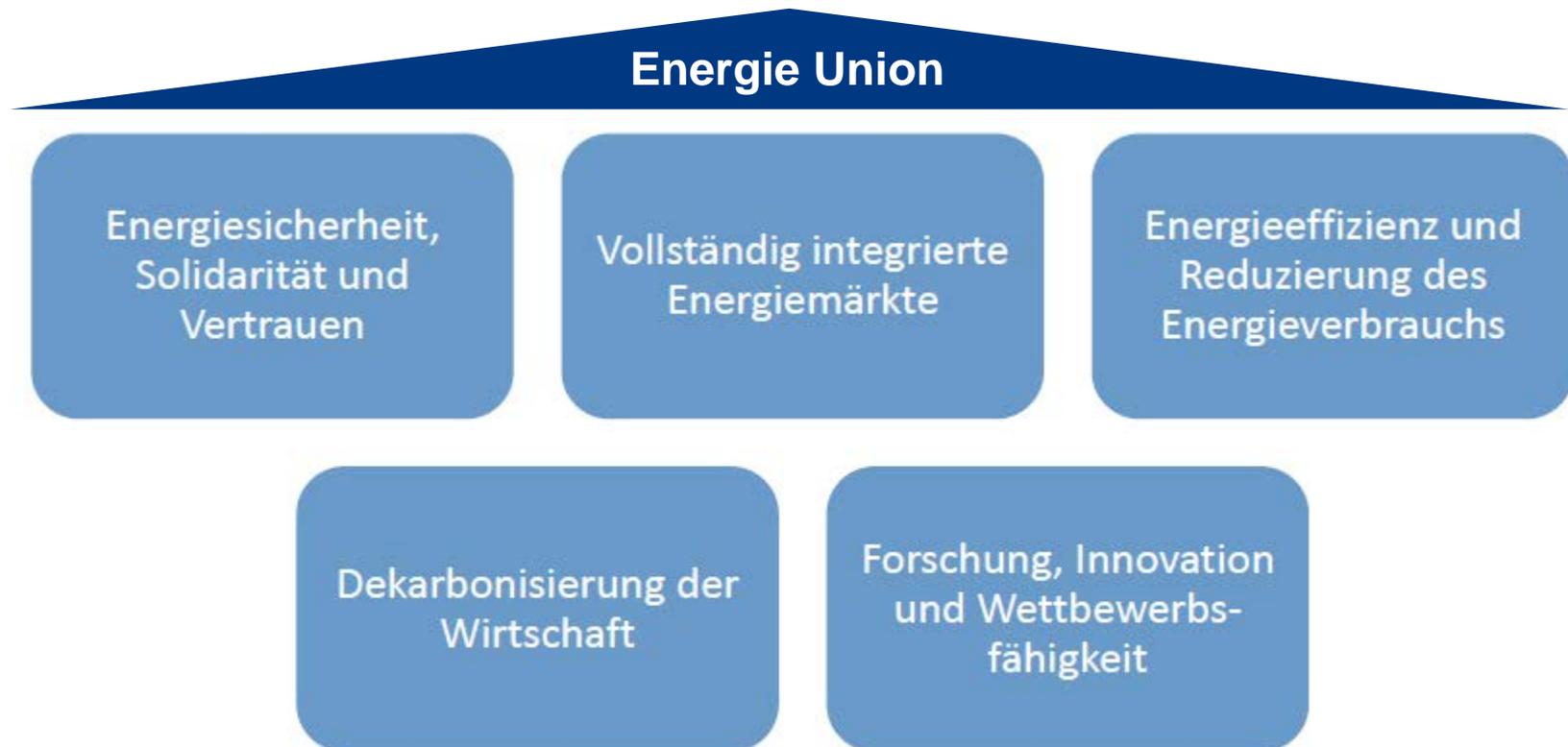


AUSGANGSLAGE

Energie Union - eine Mischung aus dem Erbe der alten Kommission und einigen neuen Ideen



E-CONTROL



In Europa liegt der Fokus mit den EU Klima- und Energiezielen vor allem auf der CO₂-Reduktion



E-CONTROL

Prämissen: kosteneffizient – wettbewerbsorientiert – kostengünstig

- **Die europäischen Klima- und Energieziele bis 2020:**
 - 20% Reduktion der CO₂ Emissionen verglichen zum Jahr 1990
 - 20% Anteil der Erneuerbaren Energien am Gesamtenergieverbrauch
 - 20% Reduktion des Energieverbrauchs verglichen zum Jahr 2005
- **Der europäische Energiefahrplan bis 2050:**
 - 80% Reduktion der CO₂ Emissionen verglichen zum Jahr 1990 bei Sicherstellung der Versorgungssicherheit und Wettbewerbsfähigkeit

Die europäischen Klima- und Energieziele bis 2030

- 40% Reduktion der CO₂ Emissionen im Vergleich zu 1990
- keine nationalen Ausbauziele; EU-weites Ziel für einen Anteil von 27% an EE
- EU-weites Ziel für Energieeffizienz von mindestens 27%

Achieving 2013 and 2020 annual GHG emission targets under the ESD



Achieving sufficient reduction or limitation of energy consumption

Achieving 2011–2012 targets on the share of renewables in final energy consumption



E-CONTROL

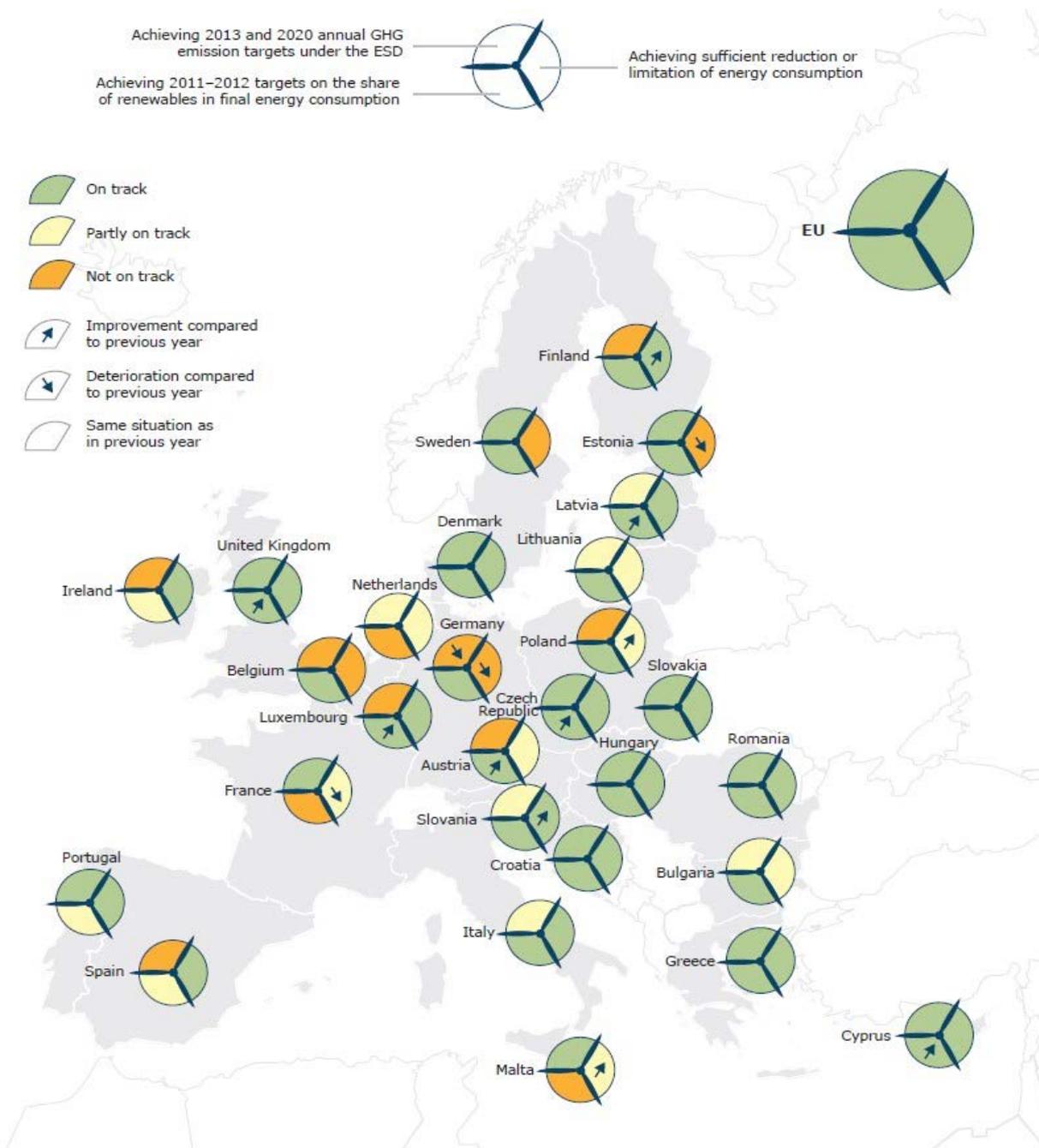
- On track
- Partly on track
- Not on track
- Improvement compared to previous year
- Deterioration compared to previous year
- Same situation as in previous year

EU



Österreich bei der Umsetzung der Ziele im internationalen Vergleich

(Quelle: European Environment Agency)



Während die EU die 2020 Ziele erreichen wird, hat Österreich noch Aufgaben vor sich



E-CONTROL

Übersicht über EU 2020 und 2030 Ziele sowie deren nationale Umlegung

	EU-Ziel 2020	Österreich	EU-Ziel 2030
THG-Reduktion	insgesamt -20% (Basisjahr 1990); davon -10 % für nicht im ETS eingebundene Branchen; - 21 % für jene im ETS (Basisjahr: 2005)	-16 % für nicht im ETS eingebundene Branchen; - 21 % für jene im ETS (Basisjahr: 2005) 	40 %*
Anteil an EE	20 %	34 % 	27 %*
Energie-Effizienz	Erhöhung der Eeff in Richtung 20% (Basisjahr 2005)	Stabilisierung des Endenergieverbrauchs (Basisjahr 2005) 	keine verbindlichen Ziele – EK Vorschlag = 30%



SITUATION IM GEMEINSAMEN DEUTSCH-ÖSTERREICHISCHEN STROMMARKT

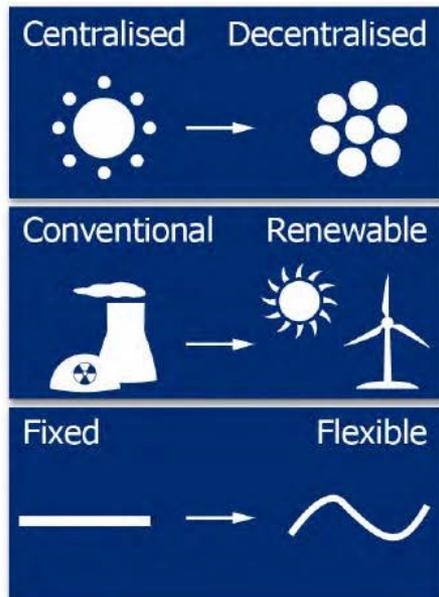
Zuerst die Steuerreform jetzt die
Energiamarktreform?

„Energiewende“ stellt die Energiewirtschaft vor vielfältige Herausforderungen

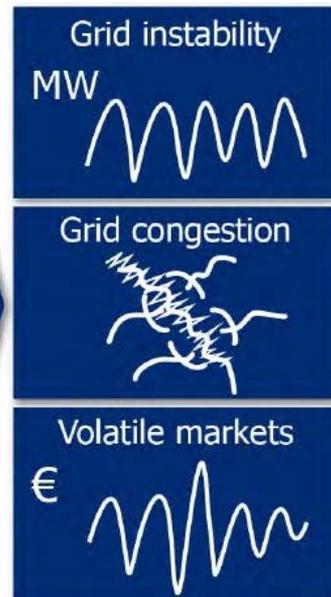


E-CONTROL

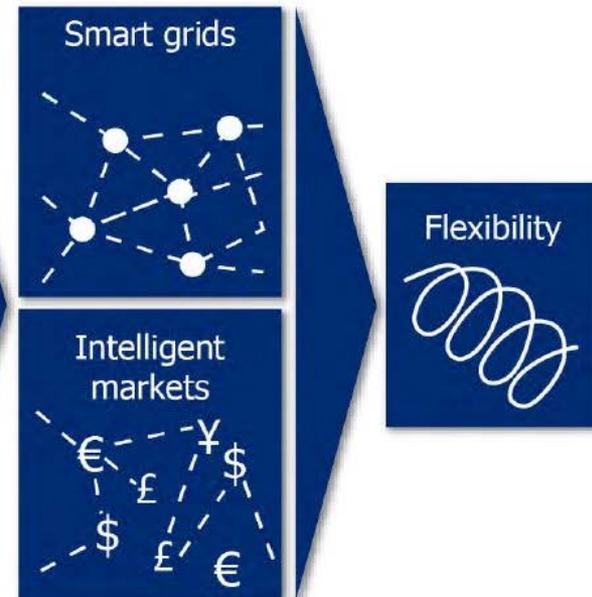
Trends



Herausforderungen



Lösungsansätze



Power-2-Heat

Big Data

Data Privacy&(Cyber-)Security

RES

Virtual Power Plants

DSM

Smart Meter

System Balancing

“Smart Prosumers”

Power-2-Gas

E-Mobility

Smart Grid

Quelle: Europäische Kommission, 2014

17.03.2015

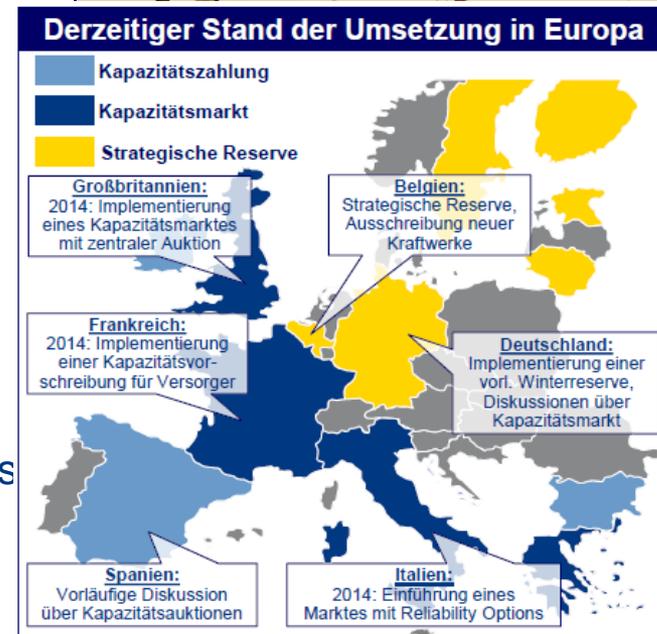
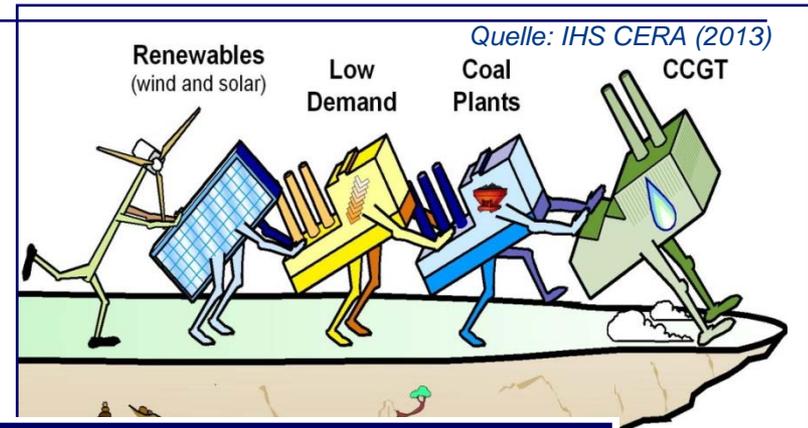
E-Control

Diskussion über Kapazitätsmärkte



E-CONTROL

- Kapazitätsmärkte sollen vor allem „Missing Money“ Probleme lösen
 - Generierung zusätzlicher Cash Flows für fossile Erzeuger
 - Refinanzierung von „stranded Investments“
 - Verschiebung des Investitionsrisikos von Erzeugern zu Konsumenten (analog Bankenrettung)
- Erfahrungen mit Förderregimen in Europa sind nicht die Besten
- Kapazitätsmärkte beseitigen keine Marktmängel sondern führen zu weiteren Verwerfungen
- Es besteht in Wahrheit kein Versorgungs-sicherheitsproblem sondern ein Profitabilitätsproblem von bestehenden thermischen Erzeugungsanlagen

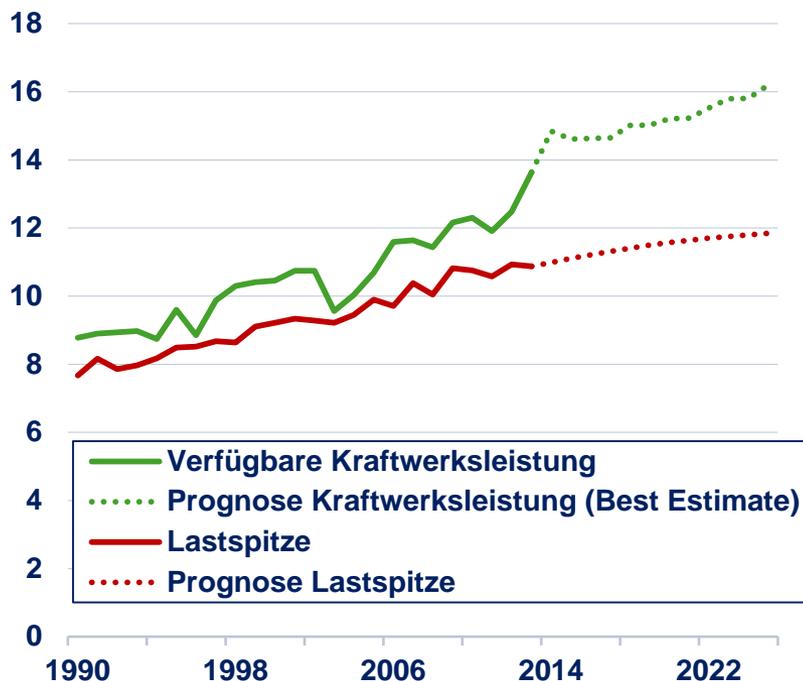


Bedenken zur Versorgungssicherheit spiegeln sich in Prognosen bis 2025 nicht wider



E-CONTROL

Nationale Leistungsdeckung in AT (GW)

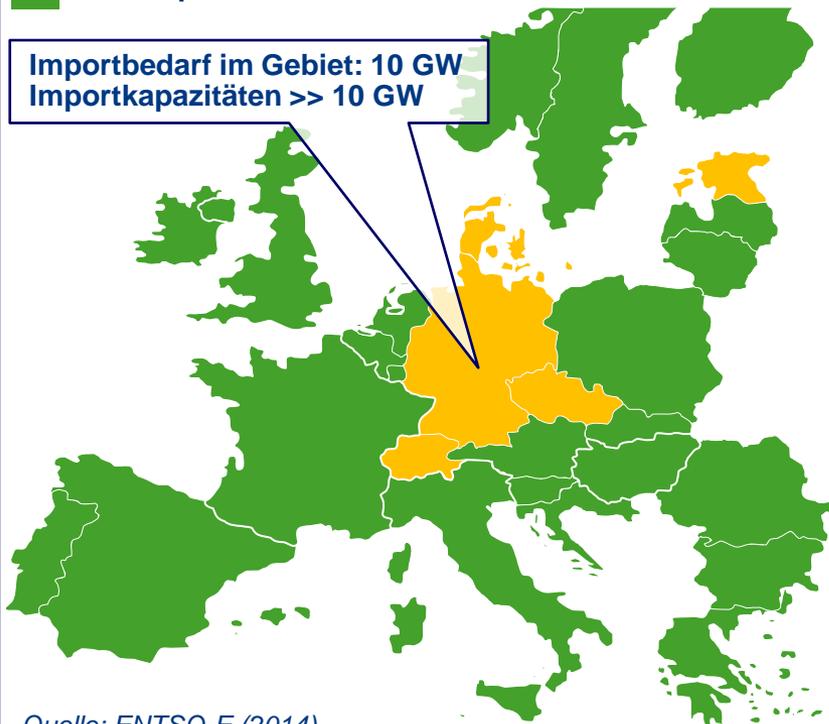


Quelle: E-Control (2014)

- **Verfügbare Kraftwerkskapazitäten lassen national in AT und regional in EU bis 2025 keine Leistungsdeckungsprobleme erwarten.**

Regionale Leistungsdeckung in EU

- Import erforderlich: Importbedarf > Importkapazität
- Import erforderlich: Importbedarf ≤ Importkapazität
- Kein Import erforderlich



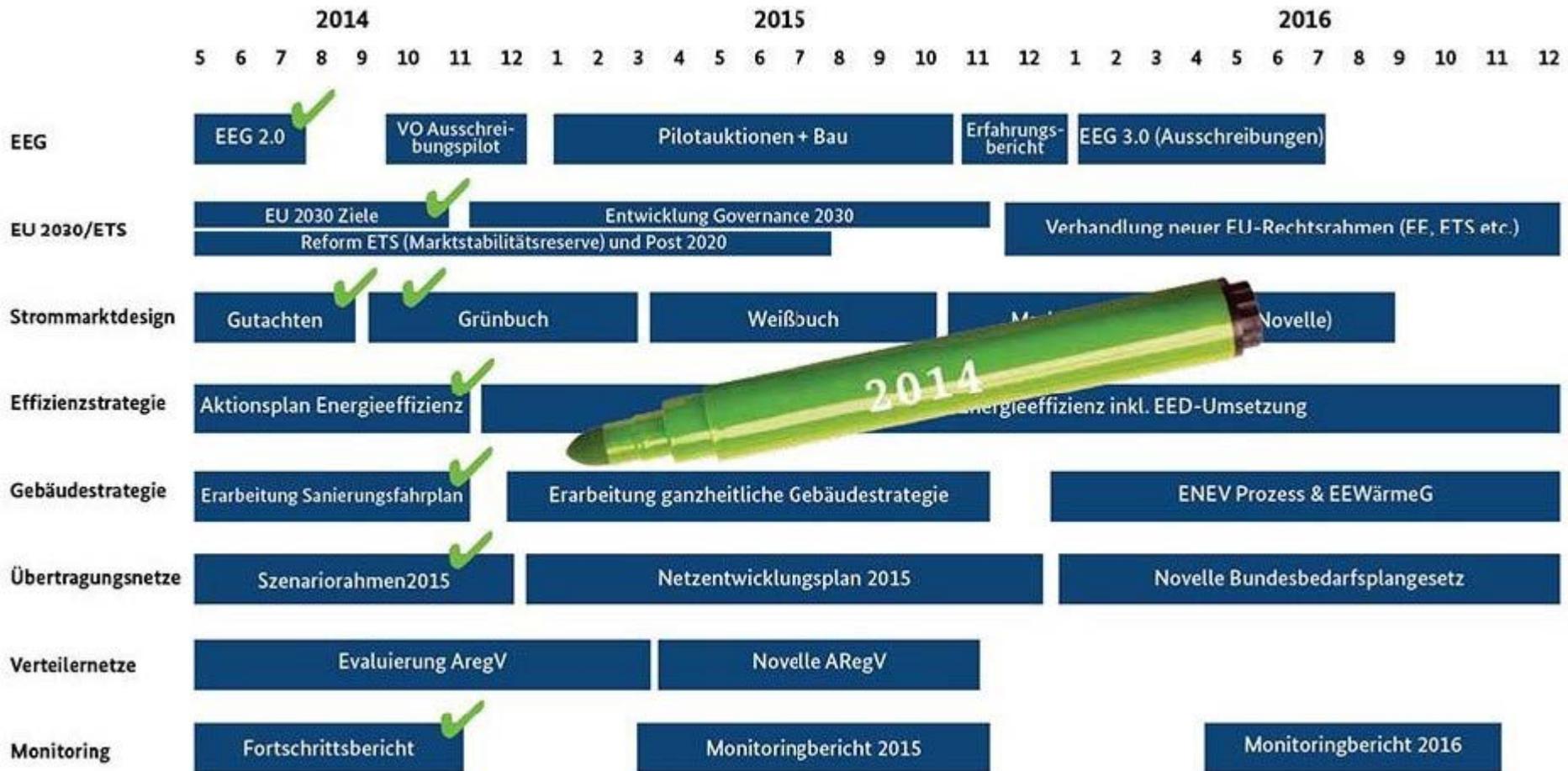
Quelle: ENTSO-E (2014)

Scenario B – Spitzenlastfall Januar 2025

Was passiert in Deutschland?



E-CONTROL



Zuerst die Steuerreform jetzt die Energiemarktreform?

Eckpunktepapier: zentral für den Strommarkt 2.0



E-CONTROL

- **Stromversorger in die Pflicht nehmen**
 - Versorgungslücke ausgleichen
 - In Zeiten von Knappheit hohe Preise
 - Risiko durch langfristige Lieferverträge und Lastmanagement reduzieren
- **Wettbewerb und Innovation entfachen**
 - Flexibilität – Flexibilität – Flexibilität
 - Regelenergiemarkt für flexible Lasten
 - Reform der Netzentgelte
- **Freie Preisbildung garantieren**
 - Kein politischer Eingriff in die Preisbildung am Markt
 - Erklärung mit europäischen Nachbarstaaten
- **Datenschutz stärken**
 - Industrie 4.0
 - Smarte Technologien
 - Intelligente Netze
- **Kapazitätsreserve („Hosenträger“ und „Gürtel“)**
 - Ausschreibung / nicht am Markt teilnehmen
 - Bis Übertragungsnetze nach Süddeutschland ausgebaut sind

Weitere Eckpunkte - zentrale Aspekte für Strommarkt 2.0

- **Keine Kapazitätsmärkte (aber Reserve)**
- **Förderung der KWK:**
 - das Gesetz zur KWK soll novelliert und die Förderumlage von derzeit 750 Mio auf max. 1 Mrd. erhöht werden,
- **CO₂-Minderungsbeitrag des Stromsektors:**
 - ein nationales Instrument zur Emissionsminderung soll eingeführt werden um die Klimaziele Deutschlands zu erreichen. KW sollen zukünftig einen Freibetrag in Tonnen CO₂ pro GW erhalten der ca. 90% der fossilen Stromerzeugung abdecken soll. Mehremissionen werden mit einem Klimabeitrag belastet. Die Abgabe entfällt für KW unter 20 Jahren. Intention dahinter: alte Kohlekraftwerke werden teurer und unrentabel.
- **Netzausbau**



E-CONTROL

REPUBLIK ÖSTERREICH

Arbeitsprogramm der
österreichischen
Bundesregierung

2013–2018

Erfolgreich.
Österreich.

Auszug aus dem Arbeitsprogramm

SICHERE ENERGIEVERSORGUNG FÜR ÖSTERREICH

Zuerst die Steuerreform jetzt die
Energiamarktreform?

Sichere Energieversorgung für Österreich – die Eckpfeiler im Regierungsprogramm



E-CONTROL

Ziele: Effizientes, leistbares und sozial verträgliche Energiesystem

Herausforderungen:

- Europäische Rahmenbedingungen
- Energiewende
- Weiterentwicklung der Netz-Infrastruktur
- Wettbewerb
- Verfahrensdauer im Energieinfrastrukturbereich
- Fördersystem
- Versorgungssicherheit, leistbare Energie

Maßnahmenbereiche:

- Energiepolitischer Rahmen
- Energieeffizienz
- Versorgungssicherheit/Infrastruktur
- Erneuerbare Energien/Ökostrom/Förderungen
- Europäische Energiepolitik/Wettbewerb
- Stärkung des Wirtschafts- und Beschäftigungsstandorts
- Anstoß von Innovationen im Energiesystem

Energieeffizienz – die Umsetzung



E-CONTROL

Im Programm	Stand
Umsetzung der EU-Energieeffizienzrichtlinie	Mit Energieeffizienzgesetz erfolgt
Stabilisierung des Endenergieverbrauchs bei 1.100 PJ pro Jahr bis 2020	Integraler Bestandteil des Energieeffizienzgesetz
Erreichung des 1,5 %-Energieeffizienzziels	Integraler Bestandteil des Energieeffizienzgesetz
kein unverhältnismäßiger zusätzlicher Administrationsaufwand in den Betrieben; Stärkung der Energieberatung	Nur teilweise umgesetzt. zusätzlicher administrativer Aufwand durch Energieeffizienzgesetz
starke Vorbildwirkung der öffentlichen Hand (3 % Gebäudesanierung, Beschaffung, Forschung) entsprechend der Kompetenzlage	Integraler Bestandteil des Energieeffizienzgesetz

Versorgungssicherheit/Infrastruktur – die Umsetzung

Im Programm	Stand
Erleichterte Genehmigung für das Upgrade von bestehenden Stromleitungen	in Diskussion
Fernwärme- und Kälteleitungsausbau, Anpassungen der Instrumente, Abbau des Förderrückstaus	in Diskussion
Paket zur klimaschonenden Bereitstellung von Wärme und Strom	in Diskussion
Sicherung von bestehenden, hocheffizienten, wärmegeführten Biogasanlagen der 2. Generation (Schwerpunkt Reststoffverwertung) durch Nachfolgetarife	in Diskussion
für alle anderen Biogasanlagen ist eine stranded cost-Lösung anzustreben	in Diskussion
Förderung neuer KWK-Anlagen und beihilfenrechtsneutrale Unterstützung bestehender hocheffizienter KWK im Einklang mit EU-Recht	KWK-Punktegesetz

Erneuerbare Energien/Ökostrom/ Förderungen – die Umsetzung



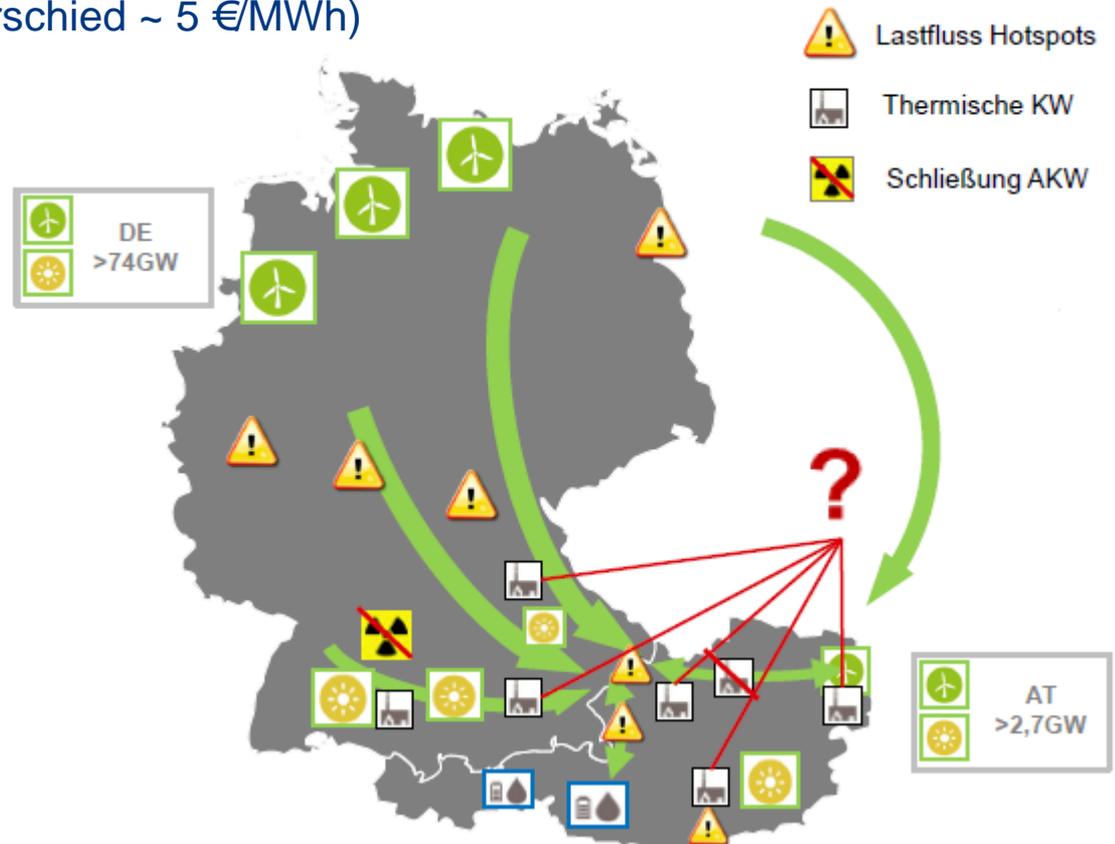
Im Programm	Stand
Fortsetzung des erfolgreichen Ausbaus Erneuerbarer Energien	Erfolgt
Evaluierung des Ökostrom-Förderregimes und Weiterentwicklung im Gleichklang mit EU-Vorgaben	to do
Umwelt-, wirtschafts-, sozialverträgliches Ökostromsystem – mit dem Ziel einer Marktintegration;	Das momentane Fördersystem lässt keine Marktintegration zu.
Stärkung des Fokus auf Eigenstromverbrauch;	Umstellung der PV Förderung in Diskussion. Bei anderen Technologien ist das Potential begrenzt
rasche Heranführung der Technologien an die Marktreife;	Bei PV degressive Kosten erreicht
punktuelle Verbesserungen im Fördersystem	in Diskussion
auf Unionsebene verstärkte Harmonisierung der Förderregime mitgestalten	Österreichische Position bei Leitlinien klar – z.B. Hinkley Point
Evaluierung der Energieförderpolitik aller Gebietskörperschaften	to do
Effizienz, Transparenz und Treffsicherheit der Förderungen erhöhen, Doppelgleisigkeiten vermeiden, Förderpyramide einführen	to do



ZUSAMMENFASSUNG

Die Beibehaltung der gemeinsamen Preiszone ist wichtig für die heimische Volkswirtschaft

- Hohe Einspeisung von Erneuerbaren in Norddeutschland (Wind) gepaart mit fehlenden Übertragungsleitungen nach Süddeutschland führen zu Engpässen und Ringflüssen
- Diskussion über “Market Splitting” der gemeinsamen Großhandelspreiszone Deutschland- Österreich (Unterschied ~ 5 €/MWh)
- Österreich profitiert derzeit von billigeren Großhandelspreisen; hat aber gleichzeitig höhere Redispatch- und Netzkosten
- Auflösung der gemeinsamen Preiszone wäre für die österreichische Volkswirtschaft nachteilig
- Leitungsbau ökonomisch sinnvollstes Mittel

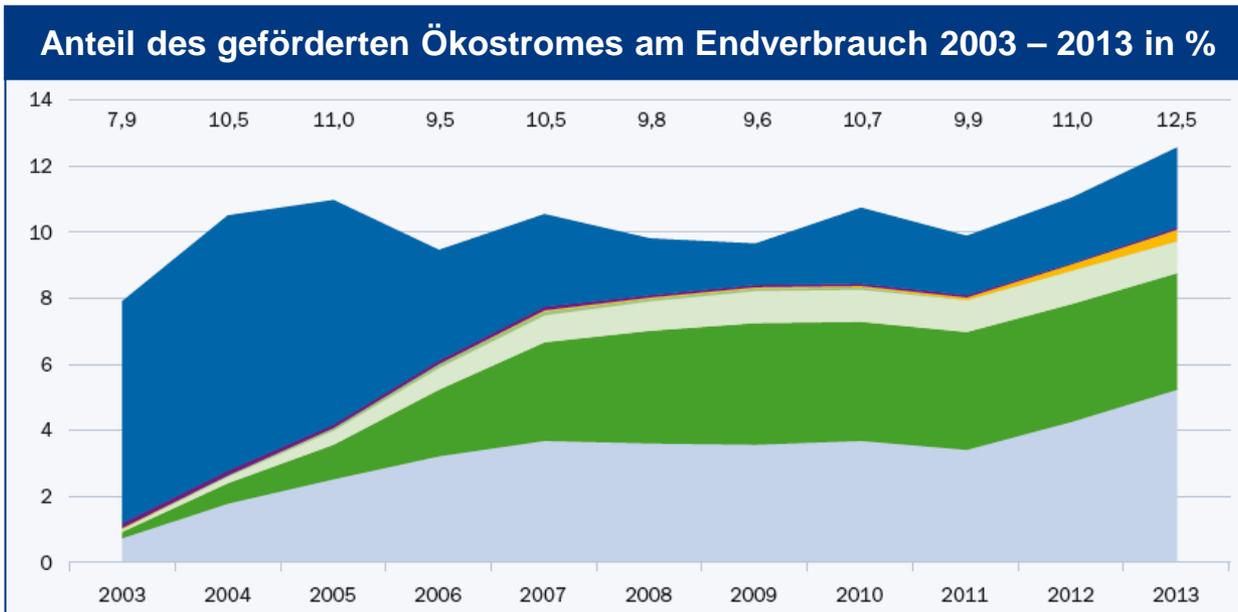


Der Anteil geförderten Ökostroms am Endverbrauch steigt seit 2001 kontinuierlich

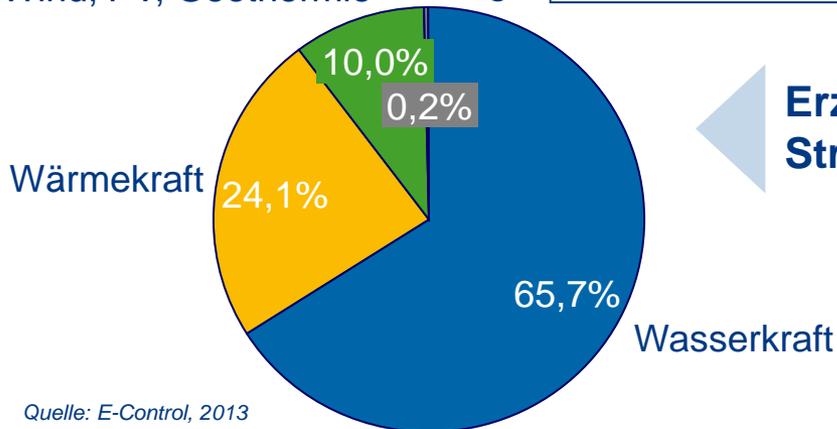


Quelle: Ökostrombericht, E-Control, 2014

- Erwarteter Anstieg auf ~ 15 % bis Ende 2015



Wind, PV, Geothermie Sonstige



Erzeugungsstruktur von Strom in Österreich (2013)

Quelle: E-Control, 2013

Thema 1

Energieeffizienz



Thema 2

Ökostrom

Diskussion begonnen, Details offen, Zukunft nach Einspeisetarife unsicher

Thema 3

Marktdesign

Abstimmung mit Deutschland läuft, Österreichische Position klar, „Sommerreserve“ durch E-Control umgesetzt

Thema 4

R & D Speicher / Flexibilität

Regelenergie entwickelt sich, mehr Marktteilnehmer, Flexibilität bekommt einen Wert, VO der E-Control seit 2013 angepasst, Länderförderungen für Speicher

Thema 5

Netzausbau Genehmigungen & Finanzierung

Konjunkturstimulation möglich Finanzierung gesichert, EIB / EFSI stellen Mittel zur Verfügung, Genehmigung – als Salzburg - problematisch



Kontakt

DI(FH) Mag. (FH) Martin Graf, MBA



+ 43 1 24 7 24



martin.graf@e-control.at



www.e-control.at



E-CONTROL

PROFITIEREN. WO IMMER SIE ENERGIE BRAUCHEN.

Zuerst die Steuerreform jetzt die
Energiamarktreform?